

Anlage 2 zur Mag.-Vorlage Nr.

## Informationen zur Vorlage und zu Ihnen

**Hinweis:**

Die abgegebenen Informationen zur Beschlussvorlage im Rahmen der Klimarelevanzprüfung basieren auf individuellen, subjektiven Einschätzungen.

### 1. Vorlagentitel eingeben:

Einsatz Mittel der Fehlbelegungsabgabe für die Wohnumfeldverbesserung Kleewasem, 1. Bauabschnitt, Sanierung Spielplatz und Neubau Teilabschnitt Grünzug hier: Projektbeschluss

### 2. Die Vorlage wird eingereicht für die Magistratssitzung am:

2024-03-06

### 3. Die Vorlage wird eingereicht für die Stadtverordnetensitzung am:

2024-03-21

### 4. In welchem Bereich der Stadt arbeiten Sie?

Stadtverwaltung

### 5. Bitte nennen Sie die entsprechende Organisationseinheit (Amt, Gesellschaft etc.)

Hinweis: Bei städtischen Ämtern nutzen Sie bitte die Organisationsnummer, z. B. 33  
60.2.3

### 6. Städtische E-Mail-Adresse:

---

## Stufe 1: Verweis auf vorangegangene klimatische Bewertung

7. Ist diese Klimarelevanzprüfung Teil eines größeren Projekts mit mehreren politischen Beschlüssen (z. B. bei großen Bauvorhaben) und kommt zur gleichen klimatischen Bewertung wie eine vorangegangene Klimarelevanzprüfung desselben Projekts?

Nein

## Stufe 2: Erläuterung der Ergebnisse

8. Bitte geben Sie das Datum der Magistratssitzung an, für die der vorangegangene Beschluss eingereicht wurde:

9. Bitte geben Sie den Titel des vorangegangenen Beschlusses ein, auf den sich die klimatische Bewertung bezieht:

### Stufe 3: Voreinschätzung der Klimarelevanz

10. Wäre der Beschluss klimarelevant?

Ja

### Stufe 4: Voreinschätzung der klimatischen Wirkung

11. Der Beschluss hätte folgende Klimarelevanz:

Positiv +

### Stufe 5: Beurteilung der Klimarelevanz

Der Beschluss hätte direkt oder indirekt Einfluss auf...

12. ...den Verbrauch von Strom.

Ja, erhöht.

13. ...die Erzeugung von Strom.

14. ...den Verbrauch von Heizenergie.

15. ...den Verbrauch anderer fossiler Ressourcen (auch PKW-Kraftstoffe).

Ja, erhöht.

16. ...den Verbrauch von Wasser.

Ja, erhöht.

17. ...die Biodiversität.

Ja, positiv.

18. ...klimafreundliche Mobilität (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, alternative Antriebe, Carsharing etc.).

Ja, positiv.

19. ...den Kreislauf von Ressourcen (z. B. Recycling, Upcycling etc.).

Ja, positiv.

20. ... die Energiewende.

21. ...umweltbewusstes Handeln.

---

**22. ...die Versiegelung des Bodens.**

Ja, Versiegelung.

**23. ...das Starkregen- und Hochwassermanagement.**

Ja, positiv.

**24. ...sonstiges, was nicht aufgelistet ist (bitte erläutern Sie kurz das Themenfeld und die Wirkung).**

Umweltbildung: Durch die Bepflanzung mit Wildobstbäumen und -Sträuchern sowie der Beschilderung können Pflanzen kennengelernt und Früchte probiert werden.

**Stufe 6: Erläuterung der Ergebnisse**

**25. Bitte erläutern Sie Ihre Auswahl schriftlich, welche Auswirkungen der Beschluss auf Klimaschutz und Klimaanpassung hätte und welche Potenziale er bietet. Orientieren Sie sich bei Ihrer Erläuterung an den Fragen in Stufe 5 oder an den Hinweisen, die Sie auf der Intranet-Seite zur Klimarelevanzprüfung finden können.\***

- Die bestehenden Gehölzflächen werden mit Blütensträuchern und Wildobst ergänzt.
- Die Wiesenflächen werden abgemagert und eine artenreiche Wiesenmischung angesät.
- Erhalt bestehender Bäume sowie Neupflanzung von Bäumen (Obst- und Wildobstbäume).
- Eine Hinweistafel zur Bepflanzung zur Vermittlung von Kenntnissen über essbare Bäume und Sträucher.
- Es werden Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen, um die Anfahrt mit dem Fahrrad attraktiver zu gestalten.
- Die versiegelten bestehenden Spielbereiche werden entsiegelt und neue Spielflächen in Holzhäcksel und Sand ausgeführt.
- Durch Neuanlage der Wege und kleiner Sitzbereiche ist der Versiegelungsgrad um etwa 90 qm höher als vorher.
- Die Spielgeräte bestehen überwiegend aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz, durch den Einbau von Pfostenschuhen können einzelne Teile bei Verschleiß oder Mängeln gezielt ausgetauscht werden.
- Die Sportgeräte bestehen aus robustem Edelstahl, der über eine sehr lange Haltbarkeit verfügt.
- Auszubauende Materialien wie Boden, Spielsand, Ausstattungselemente und Sandkasteneinfassungen werden nach Möglichkeit und Eignung wiederverwendet oder zur Wiederverwendung eingelagert.
- Die anfallenden Niederschläge werden vor Ort versickert. Darüber hinaus werden Niederschläge vom Abschnitt der angrenzenden Straße in den Grünzug geleitet, um sie dort zu verdunsten oder zu versickern.
- Für den Abbau und die Produktion der Baumaterialien und Ausstattungen werden Ressourcen verbraucht und temporär Energie aufgewendet.
- In der Anwachszeit der Gehölze erhöht sich kurzfristig der Wasserverbrauch.

Insgesamt ist von einer positiven Wirkung auf Klimaschutz und Klimaanpassung auszugehen, da die langfristig positiven Effekte die negativen, teils nur temporären Auswirkungen überwiegen